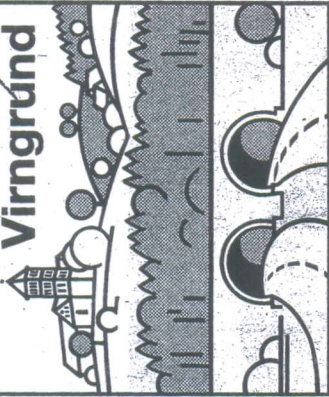


**Ellwanger Berge
Virngrund**



Kurz und bündig

Weihnachtspäckchen für Rumänien
Der Round Table Ellwangen sammelt auf dem Ellwanger Weihnachtsmarkt von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Dezember, Weihnachtspäckchen für einen rumänischen Kinderhort für geistig- und körperbehinderte Kinder. Kinder- und Erwachsene sind eingeladen. Kinder spielenzeug aller Art als Geschenk eingepackt und mit einer festen Beschriftung, was drin ist, am Stand des Round Table abzugeben. Bitte keine Lebensmittel.

Ausstellung im Paulaner Journal

Die Künstlerin Hildegard Diemer stellt aktuell wieder Arbeiten im Paulaner Journal in Ellwangen aus. Inspiriert von den grauen Nebeltagen im November kreierte sie groß- und kleinformatige Bilder in winterlichen Farbtonen.

Russische Virtuosen

Am Samstag, 3. Dezember, 16 Uhr, gastieren in der Evangelischen Stadtkirche zwei russische Virtuosen. Stanislav Ven-glevski musiziert an Akkordeon/Bayan und Mikhail Litvin an der Mandoline. Felix Zaretski wird das Publikum durch das Konzert begleiten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Musikverein Rosenberglädt ein

Das Jahreskonzert des Musikvereins Ro-

Vor fünf Jahren wurde der Limes in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Seitdem gibt es in Ellwangen Bestrebungen, verstärkt in Pfahlheim darauf hinzuweisen, dass der einstige Grenzwall durch den Ort lief. Mit dem Aufstellen einer Stele, die einen Limesturm symbolisiert, wurde jetzt ein lang gehegter Wunsch verwirklicht.

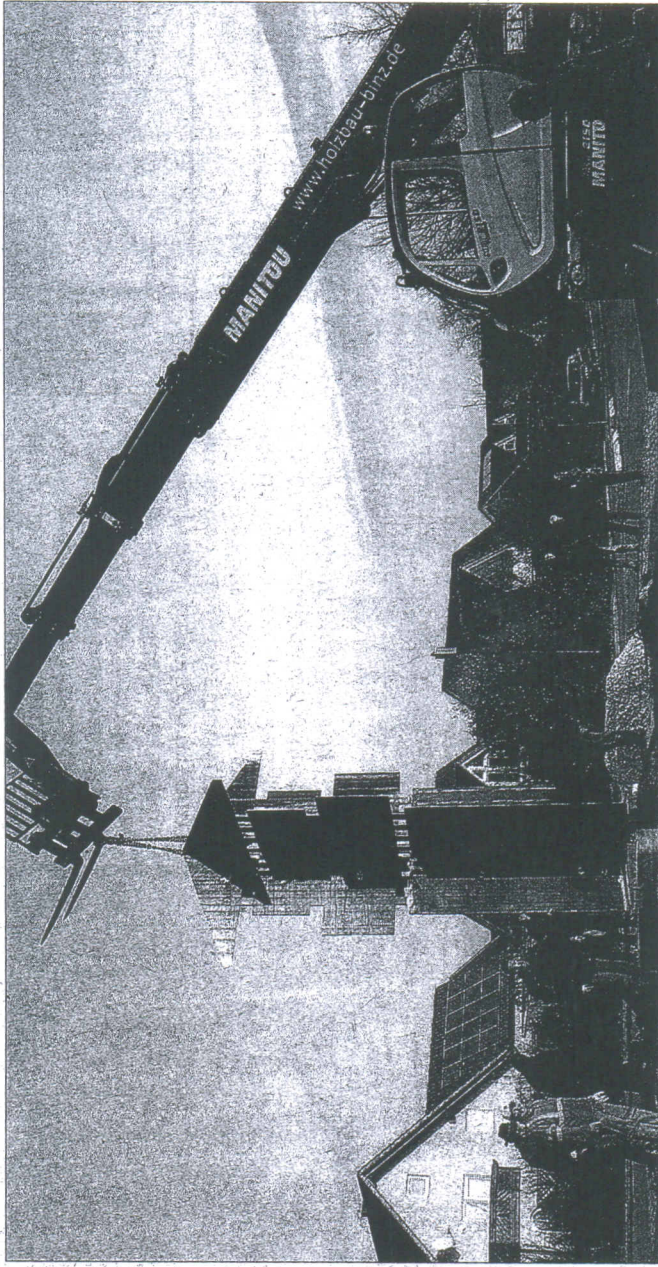
FRANZ RATHGEB

Ellwangen-Pfahlheim. Anno 2005 wurde der Limes zum Weltkulturerbe erklärt. Im Februar 2006 beschlossen Stadtverwaltung sowie die Ortsschafts- und Gemeinderäte, dass der Limes, der durch die Gemarkungen Haisterhofen, Röhlingen, Pfahlheim und Halheim verläuft, besser veranschaulicht und präsentiert werden soll. Insgesamt sechs Maßnahmen wurden ins Auge gefasst, unter anderem das Aufstellen einer Stele im Kreisverkehr auf der K 3217 am Ortseingang aus Richtung Beersbach. Die Stele wurde auf rund 34 000 Euro veranschlagt, die Gesamtkosten aller Projekte wurden auf 125 000 Euro beziffert.

Nachdem die EU im Rahmen des Programms „Leader Plus“ Investitionen in nationale UNESCO-Weltkulturerbestätten fördert, wurde im Herbst 2008 ein entsprechender Antrag gestellt. Dieser wurde im Herbst 2010 positiv beschieden. Aber nur teilweise, die Förderung des „Limeskreiseis“ wurde ausgetaklammert.

Herzenswunsch wurde erfüllt

Zur Veranschaulichung des Limes wurde in Pfahlheim eine Stele aufgestellt, die einen Limesturm symbolisiert



Mit dem Aufstellen einer rund 5,80 Meter hohen Stele, die einen Limesturm symbolisiert, wurde in Pfahlheim ein lang ersehnter Wunsch realisiert. (foto: Rathgeb)

Damit die Stele in Form eines Limesturms trotzdem realisiert werden kann, überarbeitete das Stadtbauamt die Pläne. Die neuen Pläne wurden im September dieses Jahres vorgelegt. Sie beinhalteten eine Reduktion der Gestaltungsselemente, die Kosten wurden dadurch und nach einer neuen Berechnung auf 11 000 Euro gesenkt. Letztendlich sicherte der Ortschaftsrat Eigenleistungen zu.

Ortsvorsteher Wolfgang Seckler, seinerseits Maurermeister und Bautechni-

ker, übernahm die Regie. Unter Mithilfe der Gartenfreunde entfernten die Räte im Oktober den bisherigen Bewuchs des Kreisverkehrs und gossen das Betonfundament. Parallel dazu begann die einst in unmittelbarer Nähe des Kreiseis angesässige Firma Stengel GmbH mit der Fertigung der rund 5,80 Meter hohen Stele. Der Schweißschmied Dietmar Häftele war alleine volle sechs Tage mit Schweißarbeiten beschäftigt.

Am vergangenen Samstag transport-

ierte die Pfahlheimer Firma Binz die rund zwei Tonnen schwere Metallkonstruktion vom Ellwanger Gewerbegebiet nach Pfahlheim und stellte sie dort unter Mithilfe der Ortsschaftsräte mit einem Teleskopler auf.

In den nächsten Tagen soll eine Beleuchtung montiert werden, die Bepflanzung ist im nächsten Frühjahr vorgesehen. Sobald der Bewuchs grünt, wird eine offizielle Einweihungsfeier anberaumt.

„Wir brauchen ein ganzes Museum“